

IV.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Während des abgelaufenen Vereinsjahres vom 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923 blieb — abgesehen von der Hinzuwahl des Herrn Prof. Dr. von Salis am 14. Juni 1923 — der Vereinsvorstand derselbe wie in dem vorhergehenden Jahre.

Die Zahl der Mitglieder wuchs beständig, wenn auch nicht in demselben Maße, wie im Vorjahre. Es wurden neu aufgenommen 60 Damen und Herren; anderseits sind 10 Mitglieder durch Tod oder auf Grund einer Austrittserklärung ausgeschieden, sodaß am Schlusse des Berichtsjahres rund 950 Mitglieder vorhanden waren, von denen 70 die lebenslängliche Mitgliedschaft erworben hatten.

Infolge der mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse, die sich auch darin bemerkbar machten, daß die Beschaffung eines passenden Versammlungsraumes Schwierigkeiten verursachte, konnten nur 4 Vereinsitzungen abgehalten werden, die teils in der Ratschänke, teils im Hotel Monopol stattfanden. Es sprachen

26. Oktober 1922 Prof. Dr. Westkamp, Dorsten, über „Herzog Christian von Braunschweig und das Münsterland 1622/23“.

21. Dezember 1922 Museumsdirektor Prof. Dr. Geisberg über „Die Steinwerke in Münster“.

8. Februar 1923 Rechnungsrat Eugen Müller über „Altmünsterische Herbergen und Gasthöfe“.

14. Juni 1923 Ingenieur Viktor Meyer über „St. Viktor in Xanten“ (mit Lichtbildern).

Diese Sitzung war gleichzeitig Generalversammlung, in der die Rechnung für das Vereinsjahr 1921/22 in ihrer einstweiligen Aufstellung genehmigt wurde. Weiterhin machte in ihr der Vereinsdirektor Mitteilung von zahlreichen Spenden für den Jubiläumsfonds.

Nach Schluß des Vereinsjahres wurde am 26. Juli ein Ausflug nach Schönefliet und Greven unternommen,

der in jeder Beziehung einen gelungenen Verlauf nahm, auch dem Verein wieder eine beträchtliche Zahl neuer Mitglieder zuführte und ebenso reichliche Geldspenden für die Vereinszwecke erbrachte. Nach kurzer Eisenbahnfahrt bis Sprakel wanderten die etwa 60—70 Teilnehmer nach Haus Schönefliet, woselbst nach Einnahme des Kaffees der Vereinsdirektor einen längeren Vortrag über die wechselvollen Schicksale dieser ehemals domkapitularen Besizung hielt. In Greven wurde sodann eine moderne größere Fabrikanlage eingehend besichtigt und schließlich noch bei zahlreicher Beteiligung seitens der Grevenener Einwohnerchaft eine Versammlung abgehalten, in der u. a. Studienassessor Verkenheide-Greven einen lehrreichen Überblick über die Geschichte Grevens von den ältesten Zeiten an gab. Dieser Ausflug sollte die letzte Vereinsveranstaltung sein, deren Leitung bei dem bisherigen Direktor lag. Nicht lange nachher machte eine schwere Erkrankung sich bei ihm geltend, von der er sich aber doch zu erholen hoffte. Sein Wunsch, wenigstens noch bei der Jahrhundertfeier des Vereins im Herbst 1924 seines Amtes walten können, sollte nicht in Erfüllung gehen. Am 20. Dezember starb er. Ueber seinen Lebensgang und sein Wirken für den Verein ist an anderer Stelle dieses Bandes bereits berichtet. —

Von Vereinsveröffentlichungen sind in dem Berichtsjahr erschienen der 80. Band der Zeitschrift und das 3. Heft des 11. Jahrgangs der Vierteljahrschrift Westfalen; außerdem als 3. Sonderheft von Westfalen: H. Hüer, Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen und sein Baumeister Peter Pictorius.

* * *

Die Historische Kommission für die Provinz Westfalen veröffentlicht ihren Bericht über die 27. Jahresversammlung am 18. Mai 1923 in dem gleichzeitig mit diesem Zeitschriftenband zur Ausgabe kommenden 1. Heft des 12. Jahrgangs von „Westfalen“, worauf verwiesen sei.

Münster i. W., 31. Dezember 1923.

Prof. Dr. Schmitz-Kallenberg,
Schriftführer.